

Finanzkompass 50+

Struktur für Vermögen, Verträge und Ruhestand

Für Menschen 50+, 60+ und Ruheständler, die wissen möchten, was wirklich vorhanden ist, wie lange es reicht und wie aus Vertragswirrwarr ein klarer Plan wird.

Inflation berücksichtigen

Entnahme planen

Altverträge prüfen

Nicht mehr aus dem Bauch entscheiden.

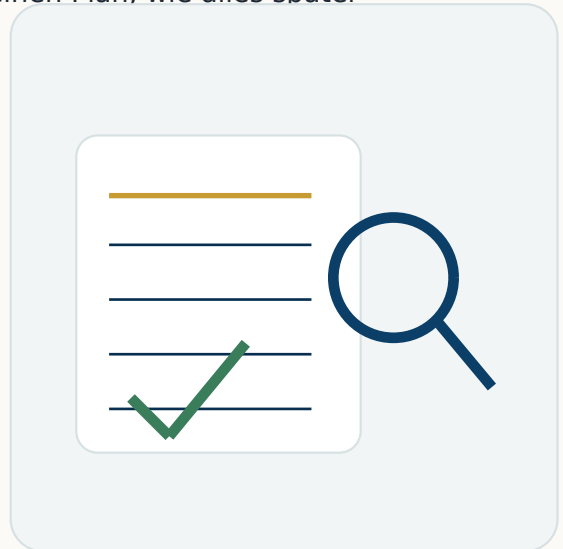
Erst Überblick. Dann Struktur. Dann Entscheidung.



Warum diese Broschüre?

Viele Menschen haben Verträge und Vermögen - aber keinen Plan, wie alles später zusammenspielt.

Ab 50 wird Finanzplanung konkreter. Ab 60 wird sie greifbar. Und im Ruhestand wird sie jeden Monat praktisch. Die entscheidende Frage lautet dann nicht mehr nur: Wie lege ich Geld an? Sondern: Was kommt wirklich rein, was geht raus, wie wirkt Inflation und wie lange reicht das Vermögen?



Gerade ältere Mandanten kommen häufig nicht wegen zu wenig Geld in die Beratung, sondern wegen fehlender Struktur. Es gibt Renten, Altverträge, Depots, Tagesgeld, Immobilien oder Auszahlungen - aber keinen klaren Entnahmeplan.

Die gute Nachricht

Es ist nicht zu spät, wenn man schon 60+ ist oder bereits im Ruhestand. Oft entsteht viel Ruhe, wenn Einnahmen, Vermögen und Entnahmen sauber geordnet werden.

1

Überblick

Welche Verträge, Renten und Vermögenswerte gibt es wirklich?

2

Kaufkraft

Welche Beträge bleiben nach Inflation überhaupt übrig?

3

Entnahme

Wie wird Vermögen genutzt, ohne alles aus dem Bauch zu machen?

Über Peter Klima

Unabhängige Finanzplanung mit Fokus auf Struktur statt Produktverkauf.

Mein Name ist Peter Klima. Seit über drei Jahrzehnten begleite ich Menschen bei Finanzplanung, Vermögensaufbau, Ruhestand und der Einordnung bestehender Verträge.



In der Praxis sehe ich immer wieder: Viele Menschen haben gute Absichten und viele Finanzprodukte - aber keine klare Gesamtübersicht. Genau hier beginnt gute Beratung. Nicht mit einem neuen Produkt, sondern mit einem verständlichen Plan.

Mein Ziel ist, dass Sie Ihre Situation auf einen Blick verstehen: Was ist vorhanden? Was wird gebraucht? Wo sind Lücken? Was kann bleiben? Und was sollte neu strukturiert werden?

Mein Grundsatz

Nicht jedes Problem braucht ein neues Produkt. Häufig braucht es zuerst eine klare Struktur, eine ehrliche Rechnung und eine unabhängige Zweitmeinung.

- **Unabhängige Einordnung statt Schnellschuss**
- **Ruhestandsplanung mit Inflation und Entnahme**
- **Vertragsprüfung im Gesamtbild**
- **Klarheit für Paare, Familien und Ruheständler**

Das eigentliche Problem: kein Gesamtbild

Viele Entscheidungen wirken einzeln vernünftig. Im Zusammenspiel fehlt aber oft die Strategie.

In Beratungen zeigt sich häufig dieselbe Lage: Es gibt einzelne Verträge, Depots, Versicherungen oder Rücklagen. Aber niemand hat sauber zusammengeführt, welche Rolle jeder Baustein für den Ruhestand spielt.

1 Rentenansprüche

Gesetzliche Rente, Betriebsrente, Versorgungswerke oder private Renten werden oft getrennt betrachtet.

2 Altverträge

Riester, Rürup, Lebens- und Rentenversicherungen laufen weiter, obwohl keiner mehr genau weiß, warum.

3 Vermögen

Tagesgeld, Fonds, Depots, Immobilien oder Auszahlungen stehen nebeneinander - ohne Entnahmeregel.

4 Bauchgefühl

Im Ruhestand wird häufig einfach Geld entnommen, wenn es gebraucht wird. Das fühlt sich frei an, kann aber teuer werden.

Merksatz

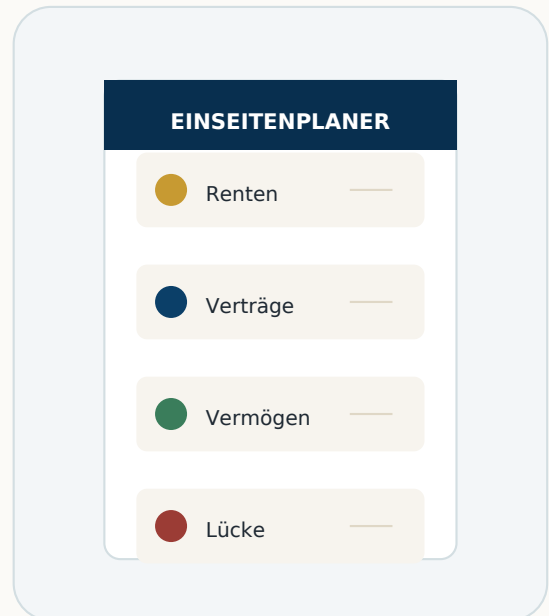
Nicht die Anzahl der Verträge entscheidet über Sicherheit. Entscheidend ist, ob alles zusammen einen tragfähigen Plan ergibt.

Der Einseitenplaner

Der schnellste Weg zu Klarheit: alles Wesentliche auf einer Seite sichtbar machen.

Der Einseitenplaner ist in meiner Beratung ein zentrales Werkzeug. Er zeigt nicht nur einzelne Produkte, sondern das gesamte Bild: Renten, Verträge, Vermögen, Ausgaben, Inflation, Lücken und mögliche Entnahmen.

Dadurch wird aus einem dicken Finanzordner eine verständliche Entscheidungsgrundlage. Erst wenn diese Übersicht steht, lässt sich seriös sagen, was bleiben kann, was geprüft werden sollte und welche Struktur sinnvoll ist.



Was kommt rein?

gesetzliche Rente, private Renten, Betriebsrenten, Mieteinnahmen

Was ist vorhanden?

Depot, Tagesgeld, Versicherungen, Immobilie, Liquidität

Was fehlt?

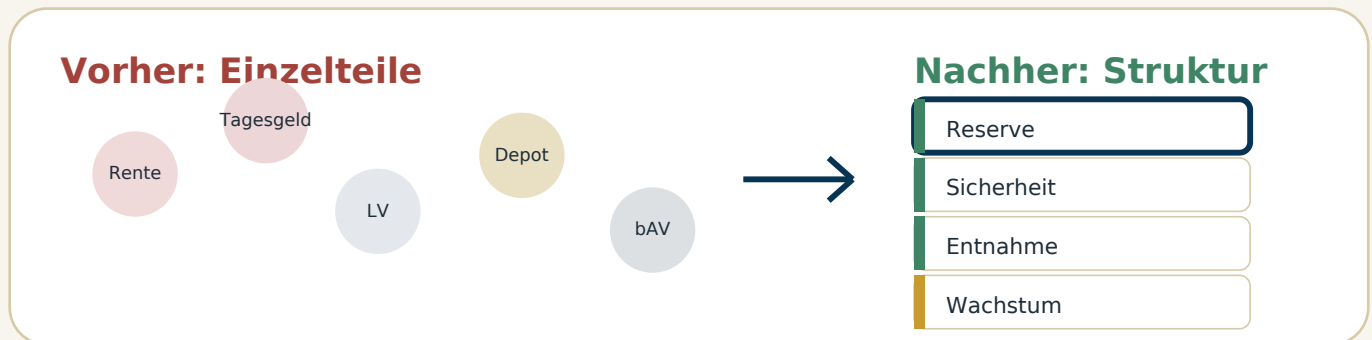
Rentenlücke, Inflation, Pflege, Partnerabsicherung, Steuern

Was ist zu tun?

Sparrate, Umschichtung, Entnahmeplan, Altvertragsprüfung

Vorher - Nachher: Was Struktur verändern kann

Praxisbeispiel: vorhandene Bausteine werden neu geordnet.



Vorher

- Ehepaar, 63 und 61
- ca. 280.000 Euro Vermögen
- mehrere Altverträge
- viel Geld auf Tagesgeld
- Depot ohne Entnahmeregel
- Lücke ca. 1.000 Euro monatlich
- Entscheidungen nach Gefühl

Nachher

- Reserve für kurzfristige Ausgaben
- Sicherheitsbaustein für Entnahmen
- Wachstumsbaustein für Kaufkraft
- Altverträge geprüft
- feste Review-Regel
- 1.000 Euro Zusatzentnahme planbarer
- mehr Ruhe durch klare Rollen

Der Unterschied

Es ging nicht darum, aus wenig Geld plötzlich viel Geld zu machen. Der Unterschied war: klare Entnahme, klare Rollen der Bausteine und weniger Bauchgefühl. Häufig entsteht genau dadurch mehr planbares Einkommen, längere Tragfähigkeit und mehr Ruhe.

Hinweis: Beispiel stark vereinfacht und illustrativ. Konkrete Ergebnisse hängen von Kapital, Kosten, Steuern, Risiko, Lebenssituation und Marktverlauf ab.

10 Fragen, die Klarheit schaffen

Wenn Sie mehrere Punkte nicht sicher beantworten können, lohnt sich ein strukturierter Ruhestands-Check.

- 1. Wie viel monatliches Nettoeinkommen brauche ich im Ruhestand wirklich?
- 2. Welche garantierten Einnahmen kommen später sicher und ab wann?
- 3. Welche Verträge zahlen wann aus - und wie werden sie steuerlich behandelt?
- 4. Habe ich Inflation und Kaufkraftverlust in meiner Planung berücksichtigt?
- 5. Gibt es eine klare Liquiditätsreserve für 12 bis 36 Monate?
- 6. Wie entnehme ich Geld aus Depot, Tagesgeld oder Versicherung - nach Regel oder Gefühl?
- 7. Sind meine Altverträge noch sinnvoll oder nur Gewohnheit?
- 8. Kenne ich Kosten, Risiken, Flexibilität und Vererbbarkeit meiner Lösungen?
- 9. Ist mein Partner / meine Familie über Struktur, Vollmachten und Unterlagen informiert?
- 10. Habe ich meine Planung unabhängig prüfen lassen, bevor ich etwas Neues abschließe?

Auswertung: Je mehr offene Antworten bleiben, desto wichtiger ist eine saubere Gesamtübersicht - idealerweise vor größeren Entscheidungen oder Entnahmen.

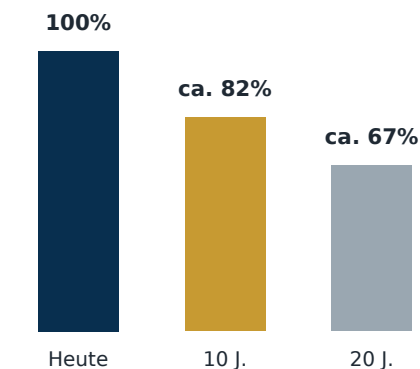
Inflation: Der stille Stresstest

Nicht die Zahl auf dem Konto ist entscheidend, sondern die Kaufkraft, die davon übrig bleibt.

Viele Ruhestandsplanungen rechnen mit heutigen Beträgen. Das ist gefährlich, weil ein Betrag, der heute ausreichend wirkt, in 10, 15 oder 20 Jahren deutlich weniger leisten kann.

Darum sollte jede Ruhestandsplanung nicht nur nominal betrachten, sondern auch die Frage beantworten: Wie verändert sich mein tatsächlicher Lebensstandard, wenn Preise steigen?

Kaufkraft-Beispiel



Vereinfachte Illustration bei ca. 2 % Inflation p.a.

Nominal ist nicht real

Eine Rente von 1.500 Euro klingt heute anders als in 15 Jahren.

Entnahme muss atmen

Starre Entnahmen können bei Inflation zu niedrig oder bei Krisen zu hoch sein.

Review ist Pflicht

Ein Plan sollte regelmäßig angepasst werden - nicht erst, wenn es weh tut.

Entnahmeplan statt Bauchgefühl

Im Ruhestand wird Geldanlage praktisch: monatlich wird Geld gebraucht. Ein Entnahmeplan legt vorher fest, welcher Baustein wofür zuständig ist.

Viele Ruheständler entnehmen spontan: mal aus dem Tagesgeld, mal aus dem Depot, mal gar nicht. Das ist menschlich, führt aber schnell zu Unsicherheit. Besser ist eine einfache Struktur, die vorher festgelegt und regelmäßig geprüft wird.

1 Reserve

Kurzfristig verfügbar
für 12-36 Monate geplante Entnahmen.

2 Sicherheit

Planbare Bausteine
für regelmäßiges Einkommen.

3 Wachstum

Langfristiger Teil
für Kaufkraftherhalt und Entwicklung.

4 Review

Jährlich prüfen
und bei Bedarf anpassen.

Typische Falle

In guten Jahren fühlt sich alles einfach an. In schwachen Börsenphasen werden Entnahmen emotional. Genau dann hilft ein Plan, der vorher festgelegt wurde.

Bessere Frage

Nicht: Wo bekomme ich die höchste Rendite? Sondern: Welche Struktur ermöglicht mir regelmäßiges Einkommen, genug Reserve und gleichzeitig langfristigen Kaufkraftherhalt?

Ein guter Entnahmeplan verbindet Sicherheit und Flexibilität.
Er verhindert nicht jede Schwankung, aber er verhindert viele Bauchentscheidungen.

Altverträge prüfen - nicht blind kündigen

Viele Verträge sind weder automatisch schlecht noch automatisch gut. Entscheidend ist die Rolle im Gesamtplan.

Gerade bei bestehenden Verträgen lohnt ein ruhiger Blick. Manchmal ist ein alter Vertrag wertvoll. Manchmal bindet er Kapital, kostet zu viel oder passt nicht mehr zum Ruhestandsziel.

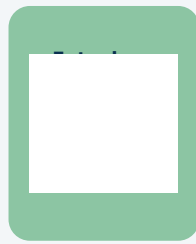
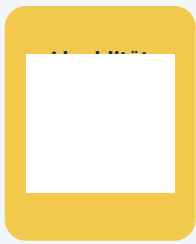
Vertrag / Baustein	Worauf geprüft wird	Mögliche Entscheidung
Riester / Rürup	Kosten, Förderung, Steuer, Rentenbeginn, Flexibilität	behalten, beitragsfrei stellen, anpassen
Lebens-/Rentenversicherung	Garantie, Kosten, Steuer, Auszahlung, Todesfall	prüfen, strukturieren, Zweitmeinung
Depot / Fonds	Risikoprofil, Kosten, Streuung, Entnahmetauglichkeit	rebalancieren, vereinfachen
Tagesgeld / Liquidität	Reserve, Inflation, Zugriff, Zweck	Reserve festlegen, Überschuss strukturieren
Immobilie	Belastung, Miete, Instandhaltung, Liquidität	halten, tilgen, verkaufen, vererben

Wichtig: Die Frage ist nie nur: Ist der Vertrag gut oder schlecht? Die bessere Frage lautet: Welche Aufgabe erfüllt er in meiner Ruhestandsstruktur?

Die 5-Töpfe-Logik

Eine gute Ruhestandsstruktur trennt Aufgaben, statt alles in einen Topf zu werfen.

Struktur statt Bauchgefühl



1. Liquidität

Geld für kurzfristige Ausgaben, Reparaturen, Gesundheit, Steuer oder unerwartete Ereignisse.

2. Sicherheit

Planbare Bausteine für die nächsten Jahre, damit nicht in jeder Schwankung verkauft werden muss.

3. Entnahme

Regel für monatliche Zusatzenahmen: wann, woraus, wie viel und wann wird angepasst?

4. Wachstum

Langfristiger Baustein gegen Kaufkraftverlust - breit gestreut und regelmäßig überprüft.

5. Familie & Wünsche

Schenkung, Unterstützung, Pflege, Reisen, Umbau, Erbe oder bewusster Verbrauch.

Schon im Ruhestand? Genau dann zählt Struktur.

Auch wer bereits Rente bezieht, kann mit einem klaren Entnahmeplan viel Ruhe gewinnen.



Ein häufiger Denkfehler lautet: Mit 60 oder 65 ist ohnehin alles gelaufen. Das stimmt nicht. Gerade dann können falsche Entnahmen, fehlende Liquiditätsreserve oder unklare Verträge besonders teuer werden.

Auch Ruheständler brauchen Entscheidungen: Welche Rücklage bleibt liquide? Welche Verträge zahlen aus? Was wird zuerst entnommen? Was bleibt investiert? Was soll vererbt oder bewusst verbraucht werden?

Wenn Sie 50+ sind

Sparrate, Vertragsstruktur und Zielrente können noch aktiv geplant werden.

Wenn Sie 60+ sind

Jetzt wird sichtbar, welche Bausteine wirklich tragen und was noch geordnet werden muss.

Wenn Sie schon Ruheständler sind

Der Fokus liegt auf Entnahmeplan, Liquidität, Sicherheit, Partner und Nachlass.

Fazit: Es ist nicht immer eine Frage des Alters. Es ist eine Frage der Struktur.

Welche Unterlagen helfen beim Ruhestands-Check?

Je besser die Unterlagen, desto schneller wird aus Bauchgefühl ein klares Bild.

Aktuelle Renteninformation / Rentenbescheid

Betriebsrente, Versorgungswerk, Pensionskasse, bAV

Private Rentenversicherungen, Lebensversicherungen, Riester, Rürup

Depotübersicht, Fonds, ETF, Sparpläne

Tagesgeld, Festgeld, Konten, größere Rücklagen

Immobilienwerte, Darlehen, Mieten, Instandhaltung

Monatliche Ausgaben und gewünschter Lebensstandard

Vollmachten, Testament, Erb-/Schenkungs wünsche, falls vorhanden

Keine Sorge

Es muss nicht alles perfekt vorbereitet sein. Entscheidend ist der erste Überblick. Fehlende Unterlagen können im Prozess gezielt nachgereicht werden.

Ihr nächster Schritt

Wenn Sie Klarheit möchten, starten Sie mit einem kostenfreien Orientierungsgespräch.

Sie müssen nicht sofort etwas abschließen. Der erste Schritt ist eine ruhige Einordnung: Welche Struktur ist vorhanden? Welche Fragen sind offen? Wo besteht Handlungsbedarf?

Wenn Sie möchten, prüfen wir gemeinsam, ob Ihre Renten, Verträge, Geldanlagen und Entnahmen sinnvoll zusammenpassen.



Kostenfreies Orientierungsgespräch vereinbaren

Stichwort: FINANZKOMPASS

WhoFinance Profil



whofinance.de/berater/p...

Kalender / Termin



calendly.com/peterklima

Website



finanzberatungpeterklim...

Oder per E-Mail: info@pklima.de

Hinweise und fachliche Einordnung

Diese Broschüre ersetzt keine individuelle Beratung, sondern soll Orientierung geben.

Alle Beispiele sind vereinfacht und dienen der Veranschaulichung. Ob eine bestimmte Vertragsänderung, Entnahme, Anlageform oder Umschichtung sinnvoll ist, hängt von Ihrer persönlichen Situation ab.

Wichtige Einflussfaktoren sind unter anderem: Alter, Gesundheitszustand, Familienstand, steuerliche Situation, Risikobereitschaft, vorhandene Verträge, Kosten, Garantien, Liquiditätsbedarf, Immobilien, Nachlasswünsche und die tatsächliche Marktentwicklung.

Gerade bei bestehenden Versicherungen, Riester-/Rürup-Verträgen, Lebensversicherungen, Betriebsrenten oder größeren Kapitalanlagen sollte eine Entscheidung nicht vorschnell getroffen werden. Eine unabhängige Zweitmeinung kann helfen, teure Fehler zu vermeiden.

Der Kern dieser Broschüre:

Nicht Produktjagd, sondern Struktur. Nicht Bauchgefühl, sondern Plan. Nicht Angst vor dem Ruhestand, sondern Klarheit über Zahlen, Verträge und Entnahmen.

Illustrationen: selbst erstellte, lizenzfreie Vektorgrafiken für diese Broschüre.

Stand: 2026 | Peter Klima | PK Finanzplanung